

**PRESSESPIEGEL**  
DEZEMBER 2022



**Thema:** C&P Immobilien AG**Autor:** k.A.**CLIP**  
media  
service**Fazitgespräch**

Von Volker Schögler und  
Josef Schiffer mit  
Fotos von Heimo Binder

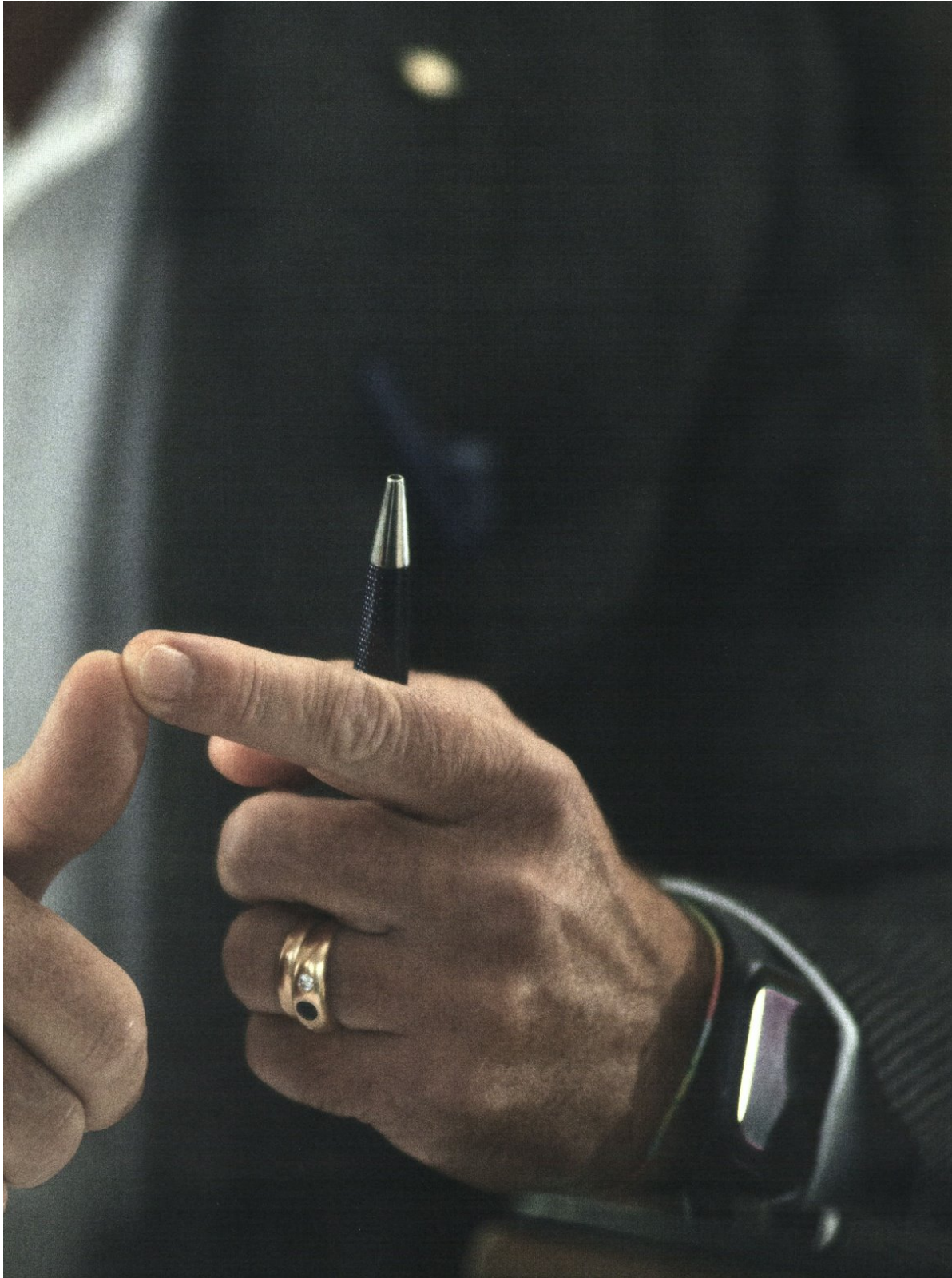
# Warm anziehen am Bau!

**Der Grazer Baumeister Alexander Pongratz** über Baukosten und  
Bebauungspläne, den Unterschied zwischen Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik  
und warum die »Neue Gründerzeit« noch lange nicht vorbei ist.



**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** k.A.



Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** k.A.

### Fazitgespräch



»**Wer jetzt kein Haus hat**, baut sich keines mehr«, heißt es in einem Gedicht von Rainer Maria Rilke. Kostenexplosionen, restriktive Kreditvergabe, schwächelnde Wirtschaft, drohende Rezession und allgemeine Unsicherheit führen dazu, dass Investoren und Bauherren zur Zeit sehr zurückhaltend sind, wenn es darum geht, mit einem Neubau zu beginnen.

**Der Immobilienmarkt** hat eine preisliche Vollbremsung hingelegt. Was bedeutet all das für die Konsumenten, was für die Baubranche? Allein die Bauinnung in der Steiermark hat fast 3.000 Mitglieder mit rund 15.000 Beschäftigten. Wir haben mit Alexander Pongratz, Spartenobmann-Stellvertreter von Gewerbe und Handwerk in der Wirtschaftskammer Steiermark gesprochen.

**Er war bis vor kurzem** Landesinnungsmeister der Landesinnung Bau und kennt die Branche und den Markt seit Jahrzehnten in- und auswendig. Dunkle Wolken zeichnen sich am Herbsthimmel ab.

**Thema:** C&P Immobilien AG**Autor:** k.A.**CLIP**  
media  
service

**Thema:** C&P Immobilien AG**Autor:** k.A.**CLIP**  
media  
service

Thema: C&amp;P Immobilien AG

Autor: k.A.

## Die richtige Vollbremsung kommt erst.

Alexander Pongratz

*Die jüngste Konjunkturumfrage von »KMU Forschung Austria« besagt, dass im Gewerbe und Handwerk, Österreichs größter Arbeitgeberbranche, die Stimmung gekippt ist: 80 Prozent der Unternehmen hätten demnach reale Umsatzverluste. Das liege vor allem an den extrem hohen Energiekosten, aber was sind die anderen Gründe? Und wie schaut es in der Steiermark aus?*

Für das gesamte Gewerbe und Handwerk kann ich es nicht sagen, aber für die baunahen oder -verwandten Sparten haben wir nach wie vor eine sehr gute Auslastung. Im Bauhauptgewerbe bemerken wir, dass die Aufträge langsam nachlassen. Natürlich sind die Baukosten dabei ein Thema, aber der größte Faktor ist meines Erachtens die Zinssituation und die Kreditvergabe. Die Niedrigzinsphase ist vorbei, die Zinsen gehen rauf. Es sind viele Wohnungen gebaut worden, weil Graz ein günstiges Pflaster war und nicht weil der ehemalige Bürgermeister Nagl dazu aufgefordert hat, zu bauen. Weil die Nachfrage durch das billige Geld so hoch war, sind die Grundstückspreise in den letzten Jahren gestiegen, haben sich teilweise sogar verdoppelt, und die potenziellen Anleger fallen nun mehr oder weniger weg. Die Steigerung der Energiekosten spielt eher bei der Vermietung eine Rolle, aber auch bei den Kosten der Baustoffe selbst.

*Vor wenigen Jahren haben Pensionsfonds Graz entdeckt und sich etwa in der »Smart City« eingekauft. Wie sieht die Entwicklung hier*

Die Schere geht sozusagen doppelt auf. Die Fonds haben deshalb eingekauft, weil am Kapitalmarkt fast keine Verzinsung zu erwirtschaften war, aber Grundstücke und auch die Baukosten günstig waren. Mit dem Preisanstieg bei Grund und Baustoffen ist inzwischen aber keine höhere Rendite mehr zu erzielen, auch die Mieten haben weitgehend stagniert, während die Verzinsung am Kapitalmarkt angestiegen ist. Bei einer Anhebung des Richtwertmietzinses könnten sich viele Mieter ihre Wohnungen nicht mehr leisten. Aus diesem Grund gibt es seitens der Fonds kaum mehr Nachfrage für ein Investment in diesem Sektor.

*Und die privaten Anleger?*

Die kleinen Käufer fallen ebenso zum Großteil weg. Eine Wohnung im Grazer Raum war bis vor kurzem noch einigermaßen

erschwinglich – mit Preisen von 3.000 bis 4000 Euro netto pro Quadratmeter, bedient mit einem Kredit mit 1,5 Prozent Fixzinsen auf 15 Jahre. Zusammen mit der Richtwertmiete ergab sich daraus eine Rendite von 3 bis 3,5 Prozent. Selbst wenn man Mietausfälle und Investitionen berücksichtigt, hat sich die Wohnung damit in Wahrheit fast von selbst bezahlt. Das ist vorbei. Heute gibt es unter 4.500 Euro netto pro Quadratmeter in Graz vermutlich keine Neubauwohnung mehr und die Zinsen liegen derzeit bei über 4 Prozent fix auf zehn Jahre, haben sich also verdreifacht. Und die Kosten für den Bau der Wohnung sind auch gestiegen, während die Mieten eben wie gesagt fast gleich geblieben sind. Auf der anderen Seite kommen auf die Mieter von Seite der Betriebskosten große Probleme zu, wie etwa ein Anstieg von 65 Prozent allein bei der Fernwärme, ganz abgesehen von den Stromkosten.

*Wie sehen Sie nach der letzten Gemeinderatswahl in der Landeshauptstadt die politischen Rahmenbedingungen für die Branche, wohin entwickelt sich die Stadt?*

Es wird sicher keine Dichteerhöhungen mehr geben, wahrscheinlich werden Bebauungspläne noch restriktiver, aber das war schon vor dieser Stadtregierung ein Problem. Das sieht man etwa an der Entwicklung in der Kärntnerstraße. Erst jenseits der Stadtgrenze in Seiersberg lassen sich wieder Bebauungspläne erkennen. Hier fehlt jegliche Stadtentwicklung, es hätten zumindest Bebauungsrichtlinien erstellt werden müssen. Bebauungspläne nur anlassbezogen zu machen, funktioniert eben nicht. Außerdem ist hier die Stadt personell schwach aufgestellt, daher wäre eine externe Vergabe an Raumplanungsbüros wohl sinnvoller und ich für meinen Teil würde für die externe Erstellung der Bebauungspläne auch die Kosten tragen, denn die schleppenden Entscheidungen bei Bebauungsplänen sind für die Wirtschaft eine Katastrophe. Zur kommunalen Politik nur so viel: Sozialer Friede ist natürlich sehr wichtig, aber ausgleichende Sozialpolitik ist noch lange keine Wirtschaftspolitik.

*Fachkräftemangel ist auch am Bau ein großes Thema – wie ist die Situation insgesamt und was macht man dagegen? Wie bewähren sich Anreize wie hohe Lehrlingsentschädigungen und die Bauakademie Übelbach?*

Thema: C&P Immobilien AG

Autor: k.A.

Wir sind da gut aufgestellt und haben in der Steiermark heuer um fast 20 Prozent mehr Lehrlinge als im Vorjahr aufgenommen. Die Hauptgründe dafür sind, dass wir eine gute Lehrlingsentschädigung haben und auch gute Perspektiven bezüglich der Karriereleiter bieten. Schließlich haben wir die ganze Lehre in ihrem Ausbildungsinhalt sehr stark modernisiert, was auch in der Bezeichnung »Bauakademie« für die Ausbildungsstätte in Übelbach zum Ausdruck kommt. Ich darf behaupten, in der Ausbildung sind wir wahrscheinlich in Österreich weltweit die Besten. Punkto Fachkräfte muss man aber auch deutlich sagen, dass wir es nur mit den Inländern allein nicht schaffen werden, denn wir fischen alle im gleichen Teich, ob das jetzt Unternehmen wie Magna, Voest-Alpine oder Knapp-Logistik sind. Wir haben sehr viele Betriebe in der Steiermark, die alle Lehrlinge suchen und wir spüren die demografische Entwicklung, also insbesondere den starken Geburtenknick.

*Stichwort grenzüberschreitender Dienstleistungsverkehr: Einzelunternehmer aus Bosnien und Serbien kommen als Arbeitskräfte zu Dumpingpreisen über Slowenien auf die heimischen Baustellen. Gewerkschaft und Arbeitgeber sagen der Praxis jetzt gemeinsam den Kampf an. Was bedeutet das konkret? Nachdem das schon seit Jahren beklagt wird, sind die Maßnahmen anscheinend nicht sehr wirkungsvoll?*

Wir haben in der BUAK [Bauarbeiterurlaubs- und Abfertigungskasse] rund 200.000 Dienstnehmer, davon sind fast 80.000 Mitarbeiter aus dem Ausland, das heißt ohne diese »Ausländer«, die



ja zumeist EU-Inländer sind, könnten wir unsere Projekte nicht bewältigen. Das Lohn- und Sozialdumping werden wir nie ganz in den Griff kriegen, weil auch die Vermittler etwa bei einem rumänischen Arbeitnehmer mitkassieren wollen, wenn dieser statt 300 Euro in seiner Heimat bei uns 1.800 bis 2.000 Euro netto verdient. Rückwirkend gesehen, haben wir die Grenzen zu den neuen EU-Mitgliedern im Osten viel zu früh geöffnet, nämlich bevor bei Sozial- und Lohnstandards ähnliche Verhältnisse erreicht worden sind. Und diese gibt es bis heute einfach noch nicht. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern haben die Maßnahmen gegen Lohndumping und Schwarzarbeit andererseits gut gegriffen und die kommende Bau-ID-Card, wie es sie etwa in Schweden gibt, wird vieles transparenter machen. Diesen Ausweis hat dann jeder Bauarbeiter mit dabei und damit haben wir bei einer Prüfung auch direkten Zugriff auf die österreichische Gebietskrankenkassa und zur BUAK.

*Der Immobilienmarkt hat eine preisliche Vollbremsung hingelegt. Die Kreditzinsen steigen, mit der KIM-VO [Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmenverordnung] sind seit 1. August mindestens 20 Prozent Eigenmittel notwendig und im 2. Halbjahr 2022 ist der geringste Anstieg der Immobilienpreise seit langem zu verzeichnen – was heißt das für die Bauwirtschaft und den Markt? Weil die Nachfrage sinkt, werden die Firmen mehr Aufträge brauchen. Ich sehe jetzt im Bauhauptgewerbe schon, dass Aufträge aktiv gesucht werden, was bis vor drei Monaten nicht der Fall, weil nicht notwendig war. Wir sehen den Auftragsrückgang auch bei den Planern. Die richtige Vollbremsung kommt aber erst, und*

zwar schon im kommenden Halbjahr. Im Zeitraum 2023/24 wird sich die Branche warm anziehen müssen.

*Haben die Grundstücks- und Immobilienpreise schon ihren Höhepunkt erreicht? Das Angebot steigt offenbar, seit Sommer sinkt aber die Nachfrage. Oder ist wegen Kostenexplosionen, drohender Rezession und allgemeiner Unsicherheit gar ein Wertverlust bei Immobilien denkbar?*

Es wird nicht zu einer realen Verbilligung kommen, denn selbst wenn Zinsen, Treibstoff- und Gaspreis zurückgehen, kommt die Inflation in der Wirtschaft erst an. Der hohe Fernwärmepreis oder der hohe Gaspreis kommen nun erst mit Verzögerung an und da sehe ich auch mittelfristig keine realistische Perspektive, dass diese Preise dramatisch zurückgehen werden. Das Gaspreisniveau wird vielleicht wieder etwas sinken, aber umgekehrt wird es wegen der Bemühungen, auf alternative Energien umzustellen, keine Preisrückgänge geben und damit werden auch die Immobilienpreise nicht fallen. Die Immobilie bleibt nach wie vor eine gute Wertanlage, aber immer weniger für einen Durchschnittsverdiener.

*In Österreich beträgt der Rückgang bei Immobilienkrediten von 800 Millionen Euro auf 600 Millionen im Juli minus 25 Prozent, im August auf 300 Millionen, das sind minus 50 Prozent. Das bedeutet schwächelnde Wirtschaft, drohender Stillstand und drohende Arbeitslosigkeit, die wiederum zu Kreditausfällen führen kann. Wird das zur Belastungsprobe für Banken und auch für die Bauwirtschaft?*



**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** k.A.

**Alexander Pongratz** wurde am 28. April 1958 geboren. Er studierte an der TU Graz Bauingenieurwesen, trat 1984 in das Bauunternehmen seines Vaters ein, das sein Großvater 1933 gegründet hatte. 1988 absolvierte er die Konzessionsprüfung für das Baumeistergewerbe. Seit 1990 ist er Geschäftsführer und seit 1997 – gemeinsam mit seinem Bruder DI Josef Pongratz, der aber mittlerweile in Pension ist – Eigentümer der Pongratz Bau GmbH. Das Unternehmen hat 250 Mitarbeiter, der Umsatz der Gruppe, zu der unter anderem noch ein Vermietungsunternehmen, Projektfirmen, diverse Hotelbeteiligungen (z.B. Werzers, Loisium) und eine Abbruchfirma (Demolit) gehören, liegt bei etwa 100 Millionen Euro. Davon rekrutiert sich rund ein Viertel aus dem Baustoffhandel.

Alexander Pongratz ist daneben Spartenobmannstellvertreter von Gewerbe und Handwerk in der Wirtschaftskammer Steiermark, von 2009 bis 2022 war er Landesinnungsmeister der Landesinnung Bau und ist dort heute noch Ausschussmitglied. Außerdem ist er Mitglied des Wohnbauförderungsbeirats des Landes Steiermark, Obmann der Bauakademie Steiermark und Obmannstellvertreter bei der BUAK (Bauarbeiterurlaubs- und Abfertigungskasse). Alexander Pongratz ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.

[pongratz.at](http://pongratz.at)



Thema: C&amp;P Immobilien AG

Autor: k.A.

## 2023/24 wird sich die Branche warm anziehen müssen.

Alexander Pongratz

Diese Entwicklung bestätigt jedenfalls meine Einschätzung, dass eine Rezession bevorstehen wird. Wir waren begünstigt durch niedrige Zinsen, jetzt bewirken die hohen Zinsen, dass ein Privater – wenn er nicht das Geld hat – im kommenden Jahr sicher nicht zu bauen beginnt. Die Kreditvergabe ist restriktiv – nicht nur wegen der strengeren Kreditrichtlinien, sondern auch weil die Banken sich nicht exponieren und in vielen Fällen gar keine neuen Kredite vergeben wollen. Manche Bank ist schon längst am Limit bei den Kreditvergaben, die sie sich für heuer vorgenommen haben.

*Nach welchen Wohnungen besteht Ihrer Erfahrung nach heute die größte Nachfrage, welche sind leistbar und gut vermietbar?*

Die größte Nachfrage herrscht nach wie vor nach einer Zweizimmerwohnung, weil es nicht mehr so viele große Familien gibt und die Zahl der Singles zunimmt. Der typische »Seniorsingle« etwa nach einer Scheidung verfügt zumeist über ausreichend finanzielle Mittel und will eine schöne Zweizimmerwohnung, ebenso der Student, der vom Elternhaus finanziell unterstützt wird. Die Änderungen bei der Sanierungsförderung in der Steiermark werden bewirken, dass wir bei Wohnungen aus der umfassenden Sanierung, der Assanierung und im geförderten Geschosßbau in etwa die gleichen Mieten haben werden, und zwar überall generell zwei Drittel vom Richtwert, das sind dann ungefähr 5,66 Euro, als oberes Limit. Diese Regelung gilt für 15 Jahre, also den Zeitraum für der Absetzbarkeit der Immobilie. Das heißt, der Kunde kann bei allen Förderungsvarianten zu gleichen Konditionen frei auswählen. Damit werden auch Drei- oder Vierzimmerwohnungen leistbarer und vergleichbar mit den Genossenschaftswohnungen sein, die wegen der hohen Zinsen teurer und weniger gebaut werden.

*Pongratz-Bau errichtet das Großbauprojekt Triester Straße. An welche Zielgruppen richtet sich das Angebot, dem Vernehmen nach handelt es sich um relativ kleine Wohneinheiten?*

Dort entstehen 510 Wohnungen von C&P als Bauträger, wir sind Generalunternehmer, und die Planung ist über einen Wettbewerb der Stadt Graz gelaufen. Das Projekt »Gate 17« beinhaltet Anleagerwohnungen in Größen von 37 und bis zu 90 Quadratmeter mit einem Jahr Vermietungsgarantie. Hier beträgt der Quadratmeterpreis 4.100 Euro, was im Vergleich zu den erwähnten 4.500 Euro noch relativ günstig ist. Nächstes Jahr werden die Kosten noch höher sein, daher gehe ich eben nicht davon aus, dass die Preise für Immobilien generell fallen werden.

*Insbesondere im Griesviertel ist in der Stadt Graz schon länger von der »Neue Gründerzeit« die Rede. Besteht diese Aufbruchsstimmung trotz der veränderten Verhältnisse weiter?*

Auch wenn die Politik jetzt bremst, ist es so, dass diese Innenstadtreionen nach wie vor sehr nachgefragt sind. Auch international ist die Tendenz, in die Innenstädte zu gehen, eindeutig zu erkennen. Kurze Wege, Bildungs- und Unterhaltungsangebote, Arbeitsplätze, die Lust unter Menschen zu leben – das bieten nur die Städte. Diese Nachfrage wird auch nicht aufhören. Es wird zu einer weiteren Aufwertung der Gries-Gegend kommen, und weil hier die Förderung sehr gut ist, so dass es sich der Migrant ebenso wie der Österreicher leisten kann, wird das zu einer besseren Durchmischung von In- und Ausländern führen. Mit der Zeit wird die Achse vom Lend zum Gries entlang der Mur zusammenwachsen.

*Noch eine Frage aus gegebenem Anlass – wie wird ein vormaliger Innungsmeister beziehungsweise nunmehriger Spartenobmann-Stellvertreter in der Wirtschaftskammer Steiermark entlohnt?*

Man bekommt eine Entschädigung, das war für den Landesinnungsmeister 1.386 Euro und beträgt für den Spartenobmann-Stellvertreter 900 Euro im Monat.

Herr Pongratz, vielen Dank für das Gespräch.

**Thema:** C&P Immobilien AG**Autor:** Leon Protz

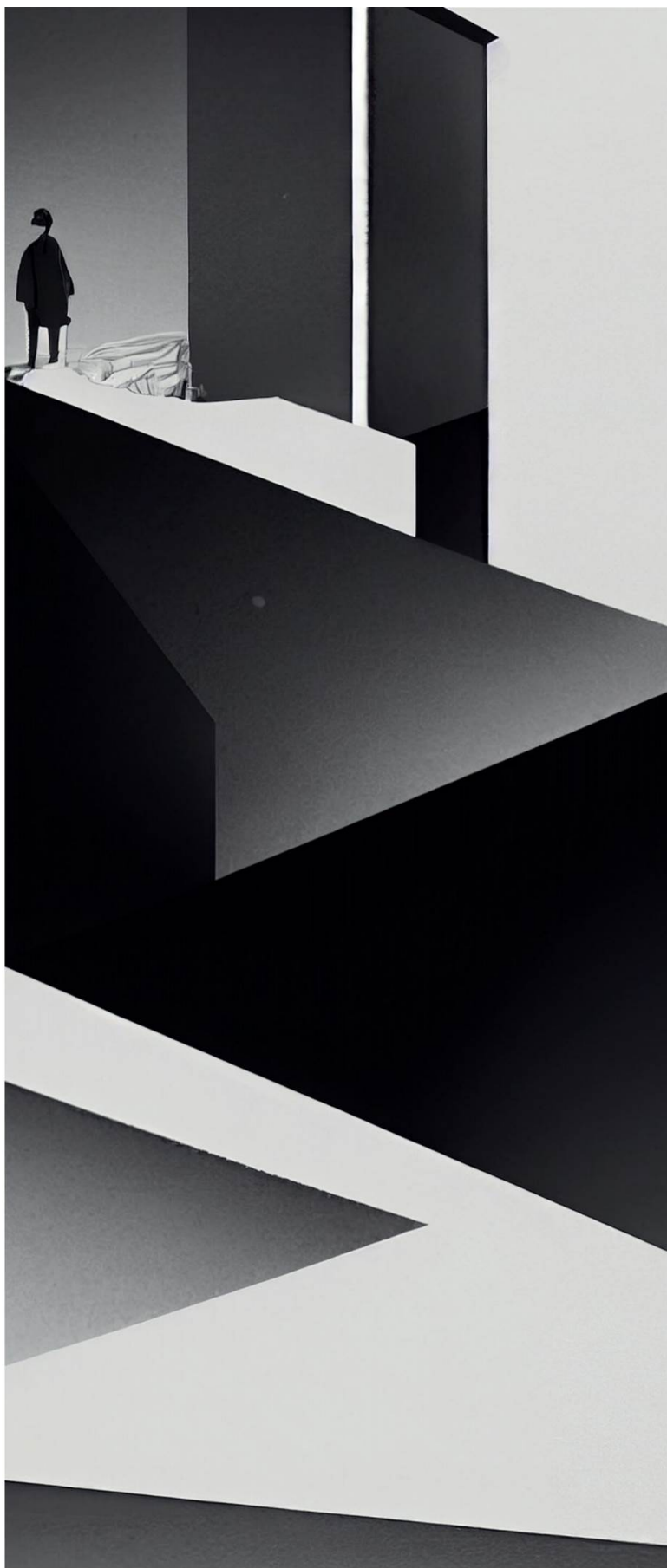
Projekte | Österreich 2023

# Aufregendes im neuen Jahr

Obwohl sich der Neubauboom in Österreich langsam abschwächt, können wir gespannt ins neue Jahr blicken. Viele interessante Projekte warten auf uns. Auch im Jahr 2023 wird über alle Asset-Klassen und Standorte hinweg fleißig gebaut.

Autor: Leon Protz

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Leon Protz


## Österreich 2023 | Projekte

**H**ohe Baukosten und Zinssätze bremsen die Neubauvorhaben. Daher ist es um so wichtiger, Bauten von Qualität zu errichten, die den modernsten Standards Genüge tun. Die Immobilien sollten taxonomiekonform geplant werden, über eine gute Ausstattung verfügen und gut gelegen sein, um das Risiko einer Fehlinvestition zu minimieren. Denn Qualität wird in der kommenden Zeit darüber entscheiden, wer wirtschaftlich profitabel bleiben kann und wer nicht. Qualität als zeitloser Parameter sozusagen.

### Spezielles Umfeld

In einem Marktumfeld, indem es zurzeit rauf und runter geht, kann man schwer behaupten, dass das eigene Land nicht davon betroffen ist. Mit großer Sicherheit kann jedoch gesagt werden, dass sich die Fertigstellungsrate bei geplanten Bauprojekten in Österreich äußerst stabil verhält. Vor allem in der Asset-Klasse Office und Wohnen ist dies gut zu sehen. Österreich wächst sehr schnell – vor allem die Hauptstadt. Deswegen besteht trotz kontinuierlich umgesetzten Bauprojekten weiterhin ein Nachfrageüberhang. Dieser muss gesättigt werden. Deswegen kann davon auszugehen sein, dass auch in Zukunft die Bau- und Immobilienbranche florieren wird. Auch wenn es gestörte Lieferketten und andere externe auf die Wirtschaft einwirkende Kräfte gibt, besteht Bedarf an allen Asset-Klassen, der gedeckt werden muss. Das bezieht sich auf ganz Österreich, nicht nur Wien.

### Bedarf gegeben

Trotz der finanziellen Hürden, die zurzeit bei der Projektplanung beachtet werden müssen, kann man sich sicher sein, dass der Bedarf für weiteren Wohnraum bestehen bleibt. Auch wenn es zu einem Nachfragerückgang in den folgenden Jahren kommen wird, bleibt der Bedarf an hochqualitativem Wohnraum weiterhin stabil. ●

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Leon Protz

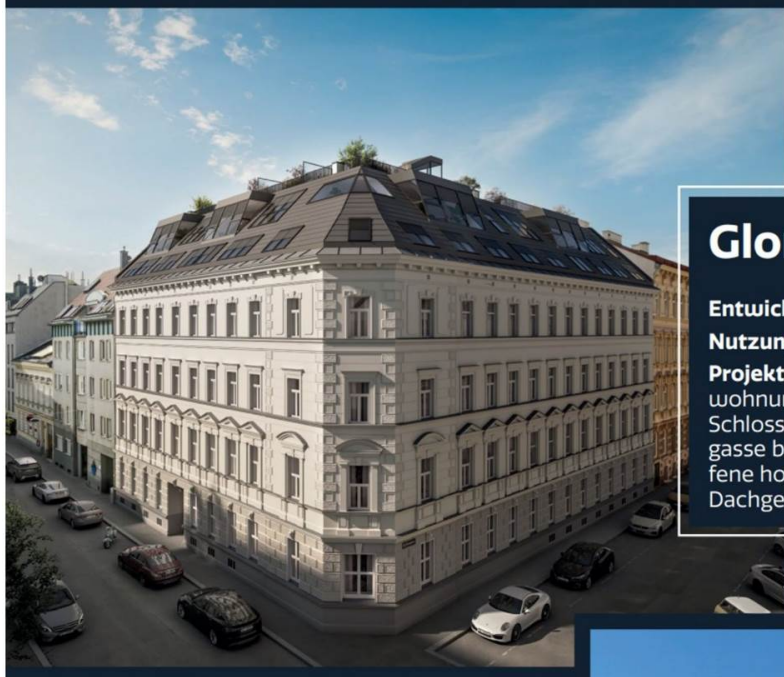
## Projekte | Österreich 2023

### Arndtstraße 50

**Entwickler:** Winegg

**Nutzung:** Wohnen

**Projekt:** In der Arndtstraße 50 in Wien entstehen künftig 78 Eigentumswohnungen und zwei Ateliers, welche für Eigennutzer wie auch Anleger gedacht sind. Das Neubauprojekt erhielt bereits das Vorzertifikat der DGNB in Gold.



### Gloria

**Entwickler:** 3SI

**Nutzung:** Wohnen

**Projekt:** 3SI verwirklicht 33 revitalisierte Eigentumswohnungen in Meidlinger Lage, in der Nähe von Schloss Schönbrunn. Der Stilaltbau in der Ehrenfeldgasse bietet hochwertige Ausstattung, neu geschaffene hofseitige Freiflächen und Gärten sowie acht Dachgeschoßwohnungen.

### Josef-Pock-Straße 1-3

**Entwickler:** IFA AG

**Nutzung:** Wohnen

**Projekt:** In Grazer Stadtlage entstehen 32 moderne, leistbare Neubauwohnungen zwischen 41 und 80 m², jede mit privaten Freiflächen.



Thema: C&amp;P Immobilien AG

Autor: Leon Protz

## Projekte | Österreich 2023

## Ehemaliges Zollgebäude

**Entwickler:** ARE**Nutzung:** Office, Bildung**Projekt:** Das Gebäude aus dem Jahr 1848 diente als Zollamt. Ab 2023 wird die Austrian Real Estate das Gebäude in der Vorderen Zollamtstraße in 1030 Wien zu einem Bürogebäude adaptieren, das neben Büros auch Flächen für Weiterbildung und Beratung vorsieht.

## KOLL.home

**Entwickler:** NOE Immobilien Development**Nutzung:** Wohnen, Parken**Projekt:** An der Projektadresse „Kollonitschgasse 5“ in Wiener Neustadt entstehen 67 freifinanzierte Eigentumswohnungen mit 2 bis 4 Zimmern und Wohnungsgrößen von rd. 40 bis 100 m².

## Green &amp; Lake Suites

**Entwickler:** STIX + Partner**Nutzung:** Wohnen, Parken**Projekt:** Das Projekt in Reifnitz/Kärnten umfasst insgesamt 9 Eigentumswohnungen mit Größen von 50 bis 167 Quadratmeter. Die Drei- bis Vierzimmerwohnungen verfügen jeweils über Terrassen, Loggien oder Eigengärten und befinden sich 250m vom Wörthersee entfernt.

idebild. 4647, Cordes

Foto: Stephan Huger

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Leon Protz

## Projekte | Österreich 2023

### FRANCIS

**Entwickler:** 6B47

**Nutzung:** Office, Retail, Gastronomie

**Projekt:** Bei FRANCIS handelt es sich um den ursprünglich vom Architekten Karl Schwanzler geplanten Gebäudekomplex am Julius-Tandler-Platz in Wien, in dessen Erdgeschoß sich der Franz-Josefs-Bahnhof befindet. In den oberen acht Stockwerken sind unterschiedliche Büronutzungen vorgesehen – von klassischen Büros bis zu einem Co-Working-Angebot.



**Thema:** C&P Immobilien AG**Autor:** Leon Protz

Österreich 2023 | Projekte



## TIMBER\*LAA

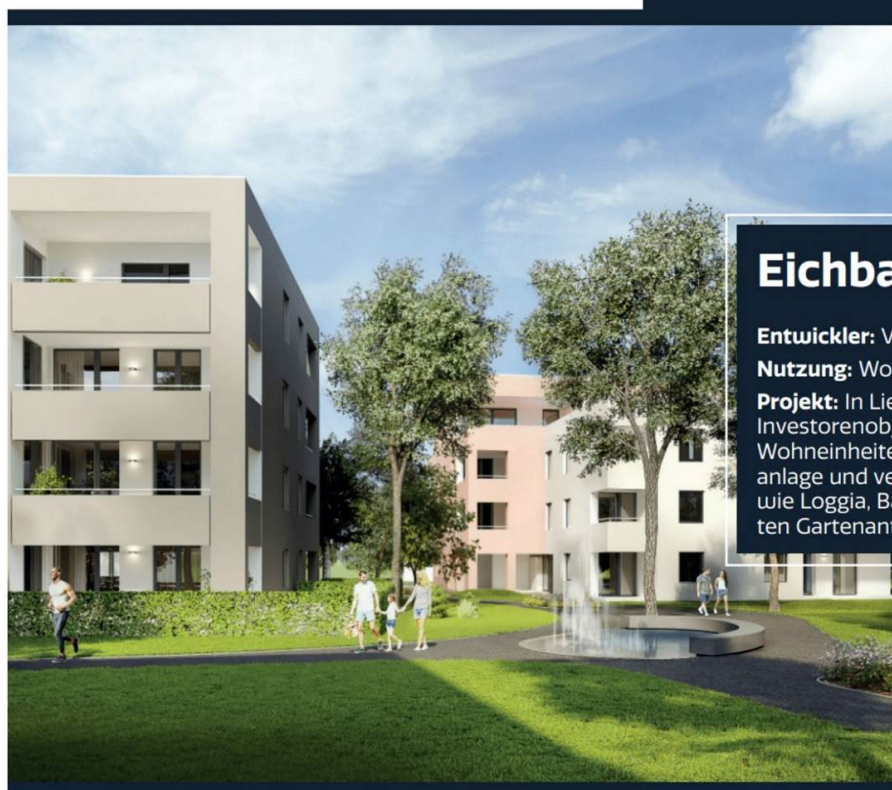
**Entwickler:** Die Wohnkompanie**Nutzung:** Wohnen, Parken**Projekt:** Es handelt sich um 38 freifinanzierte 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen in Wien-Favoriten. Alle Wohnungen verfügen über Freiflächen wie z.B. Loggia, Balkon, Terrasse, Garten. Dazu gibt es eine hauseigene Garage mit PKW-Stellplätzen.



**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Leon Protz

## Projekte | Österreich 2023



### Eichbachgasse 17

**Entwickler:** VMF Immobilien

**Nutzung:** Wohnen

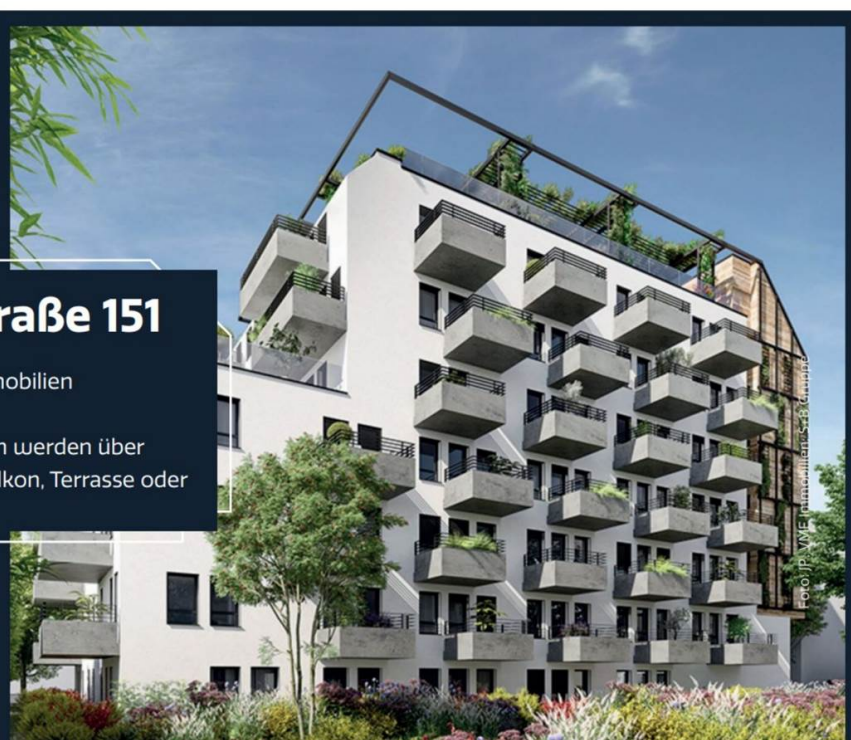
**Projekt:** In Liebenau, Graz, entstehen 7 neue Investorenobjekte in Grünruhelage. Die 154 Wohneinheiten liegen inmitten einer Gartenanlage und verfügen jeweils über Freiflächen, wie Loggia, Balkon, Terrasse oder einen privaten Gartenanteil.

### Laxenburger Straße 151

**Entwickler:** S+B Gruppe, C&P Immobilien

**Nutzung:** Wohnen

**Projekt:** Die circa 200 Wohnungen werden über private Freiräume in Form von Balkon, Terrasse oder Eigengarten verfügen.



**Thema:** C&P Immobilien AG**Autor:** Leon Protz

## Stock im Weg

**Entwickler:** JP**Nutzung:** Wohnen**Projekt:** In 1130 Wien entstehen 41 Eigentumswohnungen. Erschlossen über drei separate Stiegenhäuser werden auf sechs Etagen unterschiedliche Wohnungstypen zwischen 45 und 150 m<sup>2</sup>errichtet.

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Leon Protz

## Projekte | Österreich 2023

## Attemsgasse 42

**Entwickler:** Zima, Österreichisches Siedlungswerk

**Nutzung:** Wohnen, Gewerbe, Parken

**Projekt:** Gemeinsam mit dem Österreichischen Siedlungswerk (ÖSW) entwickelt die ZIMA in der Attemsgasse 42 in Wien-Donaustadt ein gefördertes Wohnbauprojekt: Auf einer Gesamtnutzfläche von 4.680 m<sup>2</sup> entstehen 96 Mietwohnungen (2 bis 4 Zimmer), 28 PKW-Stellplätze sowie drei Gewerbeflächen.


## Das Grazi

**Entwickler:** Silver Living

**Nutzung:** Betreutes Wohnen, Gewerbe, Parken

**Projekt:** In Graz sind 159 Wohneinheiten mit Wohnungsgrößen von ca. 36 - 90 m<sup>2</sup> geplant. Die Fertigstellung soll im vierten Quartal 2024 erfolgen. Auch Gewerbeflächen werden eingerichtet.

## RathausQuartier

**Entwickler:** STC Development, Schadenbauer

**Nutzung:** Wohnen, Gewerbe, Parken

**Projekt:** STC errichtet in Hohenems/Vorarlberg in Kooperation mit der Schadenbauer Projekt- und QuartierentwicklungsgmbH das neue RathausQuartier. Das Projekt umfasst dabei 4 Neubaugebäude und die Sanierung zweier Villen. Insgesamt werden 20 Handels- und Gewerbeflächen, 68 Wohneinheiten sowie 167 KFZ-Abstellplätze realisiert. Die Größen der Wohneinheiten variieren zwischen 34 und 102 m<sup>2</sup>.


Foto: ZIMA, Silver Living, Schadenbauer

**Thema:** C&P Immobilien AG**Autor:** Gerhard Rodler

Rückblick | Köpfe des Jahres

2 0 2 2

# Die Köpfe des Jahres

Das Jahr 2022 brachte viele Herausforderungen für die Immobilienbranche. Wir blicken zurück und zeigen welche Branchengrößen Herausragendes geleistet haben und so das Jahr am besten gemeistert haben.

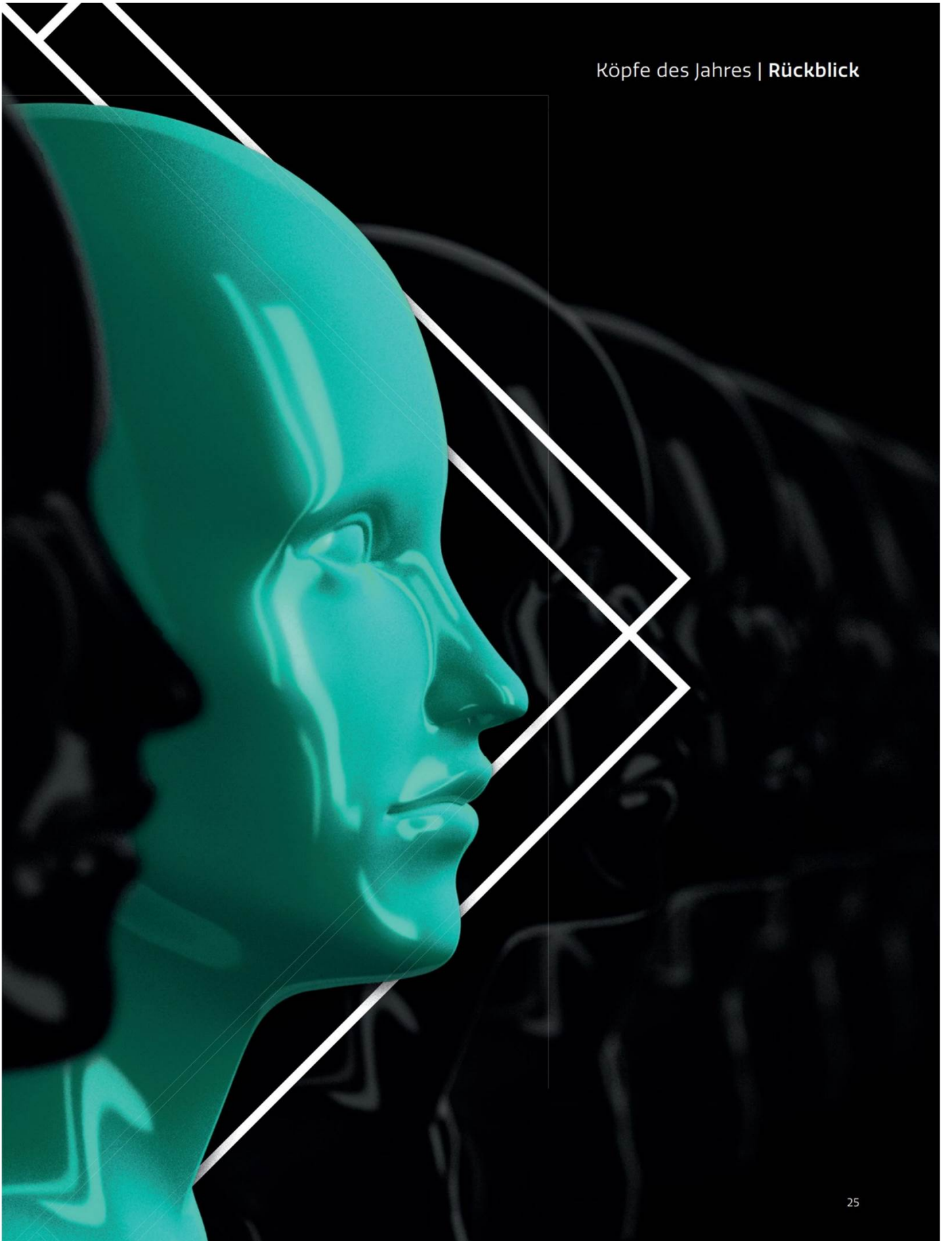
Autoren: Gerhard Rodler, Stefan Posch



**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Gerhard Rodler

### Köpfe des Jahres | Rückblick



Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Gerhard Rodler

### Rückblick | Köpfe des Jahres

	<b>Alpakt Arda</b>	<b>HanseMerkur Grundvermögen</b>	Der Verkauf des campus21 als letzte Immobilie der HanseMerkur Grundvermögen in Österreich wurde abgeblasen. Der Leerstand konnte seitdem deutlich verringert werden.
	<b>Arnold Markus</b>	<b>Arnold Immobilien</b>	Konnte mit Arnold Immobilien beim Makler ranking des Immobilien Magazins in der Kategorie Gewerbe erstmals Platz 1 erreichen. Eröffnete neue Niederlassungen in den Niederlanden und Schweden.
	<b>Artner Stefan</b>	<b>Dorda</b>	Hat unter anderem verkäuferseitig die Transaktion des Objekts „Der Ballon“ von der Arwag zur Erste Immobilien KAG begleitet.
	<b>Attensam Oliver</b>	<b>Attensam</b>	Der Gesamtumsatz konnte heuer trotz Teuerungswelle und Arbeitskräftemangel um 8,1 Prozent erhöht werden.
	<b>Bauernfeind Sandra</b>	<b>Heimat Österreich</b>	Ein Projekt „ihrer“ Heimat Österreich im Salzburger Stadtteil Aigen wurde mit dem Österreichischen Bauherrenpreis ausgezeichnet.
	<b>Beck Alfred</b>	<b>S+B Gruppe</b>	Wurde der Cäsar für sein Lebenswerk verliehen.
	<b>Beck Gerald</b>	<b>UBM Development</b>	Nachdem endlich die Widmung erfolgt ist, konnte heuer das Stadtquartier LeopoldQuartier in die Umsetzungsphase gehen.
	<b>Belina Thomas</b>	<b>Colliers International</b>	Mit seinem Team konnte er auch heuer wieder hochwertige Flächen vermitteln. Etwa ein Geschäftslokal für Bulgari am Wiener Kohlmarkt.
	<b>Beiglböck Sebastian</b>	<b>VÖPE</b>	Vertrat in der Fachenquete für eine neue Wiener Bauordnung die Interessen der Bauträger.
	<b>Bondi de Antoni Anton</b>	<b>Bondi Consult</b>	Konnte für sein Gewerbequartier Twentyone neue Mieter gewinnen. Etwa das NASDAQ-gelistete, globale Pharmatech-Unternehmen Exscientia.
	<b>Bosak Alexander</b>	<b>Exploreal</b>	Die Bauträgerdatenbank Exploreal wurde 2022 stark erweitert. Zudem wurde eine Kooperation mit willhaben gestartet und Bosak wurde beim Cäsar als bester Immobiliendienstleister prämiert.

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Gerhard Rodler






	<b>Brey Claudia</b>	<b>ÖBB Immobilien</b>	Hat eine neue Strategie angekündigt und will Grundstücke vermehrt im Baurecht vergeben oder selbst entwickeln. Daher wird nun die eigene Development-Abteilung bei den ÖBB ausgebaut.
	<b>Brunner Christian</b>	<b>Ephic Hotelinvest</b>	Konnte mit der Ephic Hotelinvest 2022 ein großes Wachstum verzeichnen und einige Hotelprojekte, wie etwa in Bad Gastein, an namhafte, internationale Hotelinvestoren vermitteln.
	<b>Buß Jörg</b>	<b>Price Hubble</b>	Konnte die Aktivitäten in Österreich weiter ausbauen. International expandierte Price Hubble auch nach Großbritannien.
	<b>Daurer Karl-Heinz</b>	<b>GBI</b>	Konnte heuer das Ari Rath-Haus in Heiligenstadt nun auch offiziell feierlich eröffnen.
	<b>Derfler Karl</b>	<b>Adeqat</b>	Die Adeqat kann 2022 auf das erfolgreichste Jahr ihrer Unternehmensgeschichte verweisen. Als Spezialist für off market Transaktionen hat Karl Derfler heuer im Zuge eines Portfolioankaufs idH von deutlich mehr als EUR 100 Mio. das Käuferkonsortium strukturieren dürfen.

Foto: Adeqat/GBI/Price Hubble/Ephic Hotelinvest/ÖBB Immobilien

	<b>Dissauer Andrea</b>	<b>EHL Immobilien Management</b>	Nach dem Aufstieg in die Geschäftsführung im Vorjahr konnte Andrea Dissauer bereits heuer den César in der Kategorie Real Estate Expert gewinnen.
	<b>Ehлмаier Michael</b>	<b>EHL Immobilien</b>	Feierte mit coronabedingter Verspätung das 30-jährige Firmenjubiläum. Wurde zudem zum Opinion Leader des Jahres gewählt.
	<b>Eichinger Arabella</b>	<b>Schönherr Rechtsanwälte</b>	Begleitete auch heuer wieder viele Deals. Etwa den Verkauf des ehemaligen Tlapa-Kaufhauses, bei dem sie den Verkäufer Vermehrt beriet.
	<b>Eigner Wolfgang</b>	<b>Baker McKenzie</b>	War wieder einer der beschäftigsten Anwälte in der Immobilienbranche. Er begleitete etwa eine bauliche sowie liegenschaftsrechtliche Teilung eines Industriekomplexes.
	<b>Endl Johannes</b>	<b>ÖRAG</b>	Konnte etwa den Gewerbeanteil des Wohnparks Sandliten an eine private Investorengruppe vermitteln.

Foto: Örag/Baker McKenzie/Schönherr/EHL/EHL/Klaus Ranger

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Gerhard Rodler

	<b>Engert Peter</b>	<b>ÖGNI</b>	Brachte gemeinsam mit pwc das erste Full-Service Angebot für Immobilienzertifizierung auf den Markt.
	<b>Erne Dominik</b>	<b>Bondi Consult</b>	Nach dem Aufstieg als Gesellschafter vor einem Jahr wurde Dominik Erne 2022 Co-Chair der ULI Young Leader.
	<b>Ettenauer Bruno</b>	<b>S Immo</b>	Konnte vor seinem Abgang als CEO wesentliche operative Kennzahlen der S Immo steigern.
	<b>Farrokhnia Nemat</b>	<b>Imfarr</b>	Insbesondere in Deutschland wurden viele Ankäufe getätigt. Etwa drei Bauteile im Berliner Quartier Heidestraße für einen Bruttokaufpreis von 488 Millionen Euro.
	<b>Fassl Peter</b>	<b>HSP.LAW</b>	Der Immobilienrechtsexperte beriet wieder zahlreiche Mandaten aus der Immobilienbranche. Feierte mit HSP.LAW das 25-jährige Firmenjubiläum.
	<b>Fletzberger Heinz</b>	<b>SÜBA</b>	Konnte den Cäsar in der Kategorie Bauträger für sich entscheiden. Plant mit der SÜBA ein neues Stadtquartier in Wiener Neustadt.
	<b>Flödl Georg</b>	<b>ÖVI/Immobilien Funk</b>	Setzte sich vehement für die Interessen der Makler bei den Diskussionen über das Bestellerprinzip ein.
	<b>Fritz Julia</b>	<b>PHH Rechtsanwälte</b>	Begleitete unter anderem die Übernahme der Wiener IT-Schmiede Die Werkbank IT durch Drees & Sommer.
	<b>Gass Matthias</b>	<b>FIABCI Austria</b>	Wurde zum neuen Präsident der FIABCI Austria bestellt.
	<b>Gleissner Wolfgang</b>	<b>BIG/ARE</b>	Hat die Schulen Österreichs auch heuer ein Stück zukunftsfitter gemacht und das Konzept an das neue Lernen angepasst, samt flexibler Grundrisse.
	<b>Gögele-Celeda Katrin</b>	<b>Immofinanz</b>	Nach den Abgängen übernimmt sie immer mehr Verantwortung für das operative Geschäft in Österreich.



**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Gerhard Rodler

	<b>Gollenz Gerald</b>	<b>WKÖ</b>	Wurde zum neuen Obmann des Fachverbands der Immobilientreuhänder in der WKÖ gewählt.
	<b>Grossmann Benedikt</b>	<b>Grossmann + Kaswurm Immobilien</b>	Hat heuer große Immobilien-Deals abgeschlossen. Etwa den Erwerb eines Stilaltbaus am Franz-Josefs-Kai im 1. Wiener Gemeindebezirk.
	<b>Griesmayr Michael</b>	<b>Value One</b>	Sein Vorzeige-Stadtquartier Viertel Zwei wurde beim internationalen Immobilienaward World Prix d'Excellence der FIABCI mit dem World Silver Award in der Kategorie Master Plan ausgezeichnet.
	<b>Gruber Thomas</b>	<b>Plenus Immobilien</b>	Konnte auch im dritten Jahr von Plenus Immobilien kräftig wachsen und holte mit Daniel Deutsch einen Branchenkenner in das Unternehmen.
	<b>Haimovici Sascha</b>	<b>IMMOcontract</b>	Wurde heuer zusätzlich zu seinem CEO-Posten auch Gesellschafter der IMMOcontract.

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Gerhard Rodler

	<b>Haas Martin</b>	<b>Architekt</b>	Zahlreiche seiner Entwürfe sind auch 2022 in Umsetzung. Etwa das 3SI-Projekt The Heritage.
	<b>Hawlik Andreas</b>	<b>Hawlik Gerginski Architekten</b>	Expandierte mit Hawlik Gerginski Architekten gen Osten, auch um dem Fachkräftemangel in Österreich entgegenzuwirken.
	<b>Herzberg Timo</b>	<b>Signa</b>	Konnte 25 Prozent an dem Prestigeprojekt Elbtower an einen Fonds der Commerz Real verkaufen.
	<b>Hirsch Martina</b>	<b>s Real</b>	Martina Hirsch übernahm gemeinsam mit Michael Molnar die Geschäftsführung der s Real.
	<b>Holler Andreas</b>	<b>BUWOG</b>	Konnte heuer die Fertigstellung des Helio Tower in Wien mit 34 Stockwerken und ca. 110 Metern Höhe feiern.
	<b>Holzappel Anton</b>	<b>ÖVI</b>	Vertrat die Immobilienbranche bei den Verhandlungen um das Bestellerprinzip.
	<b>Holzer Nadja</b>	<b>STC</b>	Nadja Holzer wurde heuer in den Vorstand der VÖPE berufen.
	<b>Horvath Hannes</b>	<b>Hand</b>	Konnte heuer die Graumann-Lofts fertigstellen. Ein Meilenstein für die innerstädtische Projektentwicklung des Graumann-Viertels in Traun.
	<b>Hudej Gerhard</b>	<b>Hudej Zinshäuser</b>	Seine Strategie, den Zinshausmarkt der Bundesländer zu bearbeiten, hat sich bewährt. Die Marktvolumina stiegen deutlich an.
	<b>Jäger Christian</b>	<b>Hypo Tirol</b>	Die Hypo Tirol wurde 2022 vom Fachmagazin „Elite Report“ wiederholt mit „summa cum laude“ ausgezeichnet.
	<b>Jarisch Wolfdieter</b>	<b>S+B Gruppe</b>	Konnte den Spatenstich für ein 80-Meter-Hochhaus in der Wiener Dresdner Straße begehen.

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Gerhard Rodler

	<b>Jelitzka Daniel</b>	<b>JP Immobilien</b>	Konnte mit seinem JPI Hospitality Investors Club zahlreiche Hotels in Europa ankaufen.
	<b>Kalandra Robin</b>	<b>Kalandra Immobilien</b>	Setzte sich für die Maklerbranche bei der Diskussion um das Bestellerprinzip ein und nahm dementsprechend Stellung.
	<b>Kammerstätter Florian</b>	<b>Consulting Company</b>	Startete auch 2022 mit neuen Projekten. Etwa mit einem Wohnbauprojekt in der Wiener Erzherzog-Karl-Straße.
	<b>Karl Peter</b>	<b>Erste Immobilien KAG</b>	Baute auch 2022 das Portfolio an nachhaltigen Objekten weiter aus. Etwa mit dem Erwerb des Bürohauses ConneXion in Hamburg.
	<b>Klement Michael</b>	<b>Investor United Benefits</b>	Konnte das Wohnbauprojekt „Lavater 2“ mit 251 Einheiten an die Bank Austria Real Invest verkaufen.
	<b>Kopertz Harald</b>	<b>Auris Immo Solutions</b>	Die Auris Immo Solutions hat 2022 für ihren „Sozialimmobilien Fonds Österreich“ ein Pflegeheimpaket mit sechs Objekten in der Steiermark angekauft. Eine der bedeutendsten Sozialimmobilien-Transaktionen Österreichs.
	<b>Köttl Andreas</b>	<b>Value One</b>	Mit der Value One setzte er 2022 die internationale Expansion fort. Etwa mit der Marke Milestone in Polen.
	<b>Lemon Richard</b>	<b>DPC</b>	Feierte heuer das 10-jährige Bestehen der DPC Immobilien und betreute auch 2022 viele nationale und internationale Unternehmen.
	<b>Löcker Martin</b>	<b>UBM Development</b>	Mit seiner großen Expertise beim Thema Holz will die UBM größter Holzbauentwickler Europas werden.
	<b>Lukaseder Horst</b>	<b>VMF Immobilien</b>	Erweiterte sein Team der VMF Immobilien und sorgte mit einigen Spatenstichen, Gleichenfeiern und Wohnungsübergaben für Aufsehen.
	<b>Mack Michael</b>	<b>IMMOcontract</b>	Wechselte in die Geschäftsführung der IMMOcontract.

Foto: IMMOcontract/VMF Immobilien/UBM Development/UBM/DPC/Value One/Auris/Investor/Erste Immo KAG/Consulting Company/Kalandra Immobilien/JP Immobilien

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Gerhard Rodler

	<b>Marjanovic Marija</b>	<b>MM Immobilien im Mittelpunkt</b>	Die ehemalige Geschäftsführerin der Wiener Privatbank Immobilienmakler hat 2022 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.
	<b>Mendel Markus</b>	<b>EHL Investment Consulting</b>	Begleitete trotz herausfordernder Zeiten auch 2022 wieder großvolumige Transaktionen, wie etwa den Verkauf des Wohnbauprojektes Lavater 2.
	<b>Mitterstöger Walter</b>	<b>Immobilien Funk</b>	Nach dem Aufstieg zum Partner im Vorjahr konnte Walter Mitterstöger den Cäsar als bester Makler gewinnen.
	<b>Müllner Werner</b>	<b>CAD Office Müllner</b>	Der Spezialist für Dachausbauten konnte auch heuer zahlreiche Projekte begleiten, etwa den Dachgeschoßausbau D'Orsaygasse 7.
	<b>Muzicant Ariel</b>	<b>MGC Immobiliengruppe</b>	Ariel Muzicant hat gemeinsam mit Markus Teufel die Ausschreibung für den internationalen Fernbusterminal gewonnen. Ihnen schwebt auch die Revitalisierung eines großen Teils des rechten Donauufers vor.

Foto: MM Immobilien/EHL/Immobilien Funk/CAD Müllner/MGC/HNP/6B47/Zima/Otto Immobilien/BOE

	<b>Neumann Heinz</b>	<b>HNP Architects</b>	Hat in „seiner“ Muthgasse das Projekt „Square Two“ fertiggestellt.
	<b>Nitsch Sebastian</b>	<b>6B47</b>	Stellte für das Althan-Quartier eine Rekordfinanzierung von 360 Millionen-Euro auf und konnte auch den Baustart der Quartiersentwicklung feiern. Hat zusätzlich den Cäsar zum Immobilien-Manager des Jahres gewonnen.
	<b>Nussbaumer Alexander</b>	<b>ZIMA</b>	Feierte den Spatenstich für das Annelies Quartier in München und die Dachgleiche für das Wiener Großprojekt Attemsgasse 42.
	<b>Otto Eugen</b>	<b>Otto Immobilien</b>	Brachte mit seinem Team wieder besondere Objekte auf den Markt. Etwa das denkmalgeschützte Palais Fürstenberg in der Wiener Innenstadt.
	<b>Pelz Oliver</b>	<b>BOE Gebäudemanagement</b>	Konnte heuer das 40-jährige Firmenjubiläum feiern.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Gerhard Rodler

	<b>Pichler Roland</b>	<b>DWK Die Wohnkompanie</b>	Anfang des Jahres wurde mit dem Wohnprojekt Timber Laa gestartet. Elf Monate später wurde bereits die Gleichenfeier begangen. Startete zudem mit dem Projekt Viola Homes.
	<b>Pörtl Franz</b>	<b>EHL Investment Consulting</b>	Viele große Verkäufe wurden von Franz Pörtl begleitet. Etwa das Büroobjekt Franzensbrückenstraße 5, das FMZ SC17 oder das U6 Center in Liesing.
	<b>Reikersdorfer Bernhard</b>	<b>Re/Max Austria</b>	Konnte den Honorarumsatz von Re/Max Austria im Vorjahr um 26 Prozent steigern.
	<b>Reisenberger Daniel</b>	<b>Schindler Austria</b>	Brachte 2022 mit Schindler Port 4D ein neues Gebäudezugangssystem auf den österreichischen Markt.
	<b>Ridder Andreas</b>	<b>CBRE</b>	Expandiert mit CBRE weiter und errichtete ein Regionalbüro in Salzburg.
	<b>Riedl Daniel</b>	<b>Vonovia/Buwog</b>	Die Buwog konnte mit dem Wohnentwicklungsquartier „Alvorada“ südlich von Wien ein weiteres Großprojekt akquirieren.
	<b>Ritter Markus</b>	<b>C&amp;P Immobilien</b>	Ist heuer mit der C&P Immobilien nach Mitteldeutschland expandiert und hat elf Liegenschaften um Leipzig angekauft.
	<b>Ringsmuth Martin</b>	<b>teamneunzehn</b>	Sorgte für ein großes Wachstum bei teamneunzehn und verantwortet mittlerweile bereits über 100 Mitarbeiter.
	<b>Rohr Thomas</b>	<b>Immoroehr</b>	Der Zinshausexperte begleitete wieder viele Deals und bereicherte die Branche mit seinen schnippischen Kommentaren in den Immo7 News.
	<b>Scheibenpflug Wolfgang</b>	<b>Flughafen Wien</b>	Die Büroflächen im General Aviation Terminal konnten mit der Vermietung an Sparfell Luftfahrt vollständig vermietet werden.
	<b>Scheuch Alexander</b>	<b>Rustler</b>	Hat 2022 das Geschäftsfeld Investment intensiviert und baute in diesem Bereich das Team aus.
	<b>Schmid Roland</b>	<b>IMMOUnited</b>	Feierte 15 Jahre IMMOUnited mit einem spektakulären Fest und launcht regelmäßig neue Produkte. Wurde zum Vizepräsidenten des First Vienna FC, des ältesten Fußballvereins Österreichs gewählt.

**Thema:** C&P Immobilien AG










**Autor:** Gerhard Rodler

	<b>Schmidt Michael</b>	<b>3SI Immogroup</b>	Auch 2022 gab Michael Schmidt mit der 3SI Vollgas. Alleine im Sommer konnten zehn Liegenschaften erworben werden.
	<b>Schmitt-Walgenbach Silvia</b>	<b>CA Immo</b>	Konnte ein Rekordergebnis für das Jahr 2021 verkünden.
	<b>Schreiner Hannes</b>	<b>Technopark Raaba</b>	2022 wurde das Wohnprojekt Wohnpark Raaba fertiggestellt.
	<b>Schunker Karina</b>	<b>EHL Wohnen</b>	2022 startete sie mit der Vermarktung von vielen Projekten, wie etwa Das Forsthaus 11 oder Leopold XXI. Wurde ins Präsidium der ÖGNI aufgenommen.
	<b>Schwarz Herwig</b>	<b>Strabag SE</b>	Richtete die Strabag RE gemeinsam mit den Managementkollegen Günter Nikelowski und Rainer M. Schäfer in Richtung nachhaltigen Real Estate Developer aus.
	<b>Simacek Ursula</b>	<b>Simacek</b>	Hat ihr Unternehmen mit Dirk Christophel als neuen COO Facility Management und mit Emanuel Eisl als COO Contento neu aufgestellt.
	<b>Smula Philipp</b>	<b>Aure Immobilien</b>	Konnte sein Team auf mehr als 25 Personen steigern und Aure Immobilien als Spezialisten für Grundstücke und Bauhoffnungsland in Wien und Umgebung etablieren.

Foto: Schindler Austria/Re/Max/EHL (aWK/3SI)

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Gerhard Rodler

	<b>Soravia Erwin</b>	<b>Soravia</b>	War mit der Soravia in diesem Jahr wieder sehr aktiv. So wurde etwa ein Immobilienportfolio mit 45 überwiegend als Lebensmittelmärkte genutzten Liegenschaften übernommen.
	<b>Spiegelfeld Georg</b>	<b>Spiegelfeld Immobilien / Immobilienring</b>	Forcierte mit der Erweiterung der iR MasterClasses des Immobilienrings die Praxisausbildung von KollegInnen zu KollegInnen.
	<b>Stadlhuber Christoph</b>	<b>Signa</b>	Führte bei der Signa ein neues Buy-Online-Portal ein und setzt nun auf einen digitalen Vertrieb.
	<b>Steup Dieter</b>	<b>Steup Realitäten</b>	In diesem Jahr kam Steup Realitäten in die Top 3 im Bereich Gewerbe Einzelunternehmen im Makler ranking des Immobilien Magazins. Gründete heuer Steup Luxury als zusätzliche Marke, um Luxusobjekte an Endkunden zu vermitteln.
	<b>Stix Reinhard</b>	<b>Stix und Partner</b>	Ist durch Realisierung außergewöhnlicher Projekte aufgefallen. Unter anderem mit der Nachnutzung eines Lagerhauses im Weinviertel als Wohnhaus und exklusiven Projekten an Kärntner Seen.
	<b>Teufelsdorfer Herwig</b>	<b>S Immo</b>	Übernahm nach dem Abgang von S Immo-CEO Bruno Ettenauer dessen Agenden.
	<b>Ulm Peter</b>	<b>Allora Immobilien/ Empira</b>	Verantwortet nun auch die Empira Group in Österreich als Geschäftsführer. Ist zudem Präsidiumssprecher der VÖPE.
	<b>Unger Sebastian</b>	<b>Breiteneder Immobilien Development</b>	Startete 2022 ein Vorsorge-Wohnbauprojekt in der Arakawastraße /Tokiostraße im 22. Wiener Gemeindebezirk.
	<b>Urbaneck Christoph</b>	<b>Schindler Attorneys</b>	Begleitete die Rekord-Finanzierung für das 6B47-Projekt Althan Quartier über 360 Millionen Euro.
	<b>Waibel Matthias</b>	<b>STC</b>	Mit dem Einstieg der STC in das Hochhausprojekt PIER05 konnte ein weiteres spannendes Projekt akquiriert werden.
	<b>Wegmayer Dominik</b>	<b>Payuca</b>	Wagte 2022 mit seinen E-Lademanagement-Lösungen den Markteintritt in Deutschland.
	<b>Weinberger Peter</b>	<b>Raiffeisen Immobilien</b>	Führte die neue Marke „25/7 Immobilien“ ein und will damit das Segment der High-End-Immobilien verstärkt ansprechen.

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Gerhard Rodler

	<b>Weinberger-Fritz Marion</b>	<b>Raiffeisen Vorsorge Wohnungen</b>	Auch in diesem Jahr startete Marion Weinberger-Fritz mit der RVW neue Projekte. Etwa das Projekt „Ihr Favorit!“ in der Nähe der U1-Station Reumannplatz.
	<b>Weinrauch Roland</b>	<b>Weinrauch Rechtsanwalt</b>	Erläuterte als Autor in der zehnten Ausgabe der Österreichischen Wohnhandbücher das Thema „Neuregelung von Paketverkäufen“. Expandierte 2022 mit einem Büro in das Burgenland.
	<b>Weiss Hans-Peter</b>	<b>BIG/ARE</b>	Vollzog mit der ARE nun den Start einer Internationalisierungs-Strategie. Die ARE feierte heuer 30 Jahre BIG.
	<b>Wenkel Jenni</b>	<b>Union Investment Austria</b>	Nach dem Wechsel als Vorstand in die Union Investment Austria wurde 2022 gleich ordentlich eingekauft. Etwa der Smart Tower Graz von Haring, Trivalue und Wegraz.
	<b>Wernhart Stefan</b>	<b>EHL Gewerbeimmobilien</b>	Durfte heuer für die EHL Gewerbeimmobilien den 3. Platz beim Wettbewerb „Austria's Leading Companies“ entgegennehmen.
	<b>Wiltschnigg Manfred</b>	<b>GalCap Europe</b>	War mit GalCap Europe wieder sehr aktiv. So wurde etwa für ein deutsches Versorgungswerk das Projekt „art&garden“ im Karmeliterviertel erworben.
	<b>Winkler Christian</b>	<b>Winegg</b>	War mit der Winegg wieder ankaufseitig sehr präsent und expandierte nach Berlin – wo Stilaltbauten mit einem Gesamtinvestmentvolumen von 85 Millionen Euro erworben wurden – und auch nach Mallorca.
	<b>Winkler Thomas G.</b>	<b>UBM</b>	Seine schnelle Reaktion auf die Corona-Krise hat sich voll und ganz bewährt. Die UBM ist auf dem Weg, der größte Holzbauentwickler Europas zu werden.
	<b>Wöhrle Florian</b>	<b>Alvarea Immobilien</b>	Nach dem ersten Geschäftsjahr konnte Florian Wöhrle mit der Alvarea kräftig wachsen. Eröffnete auch einen neuen Standort am Bauernmarkt in der Wiener Innenstadt.
	<b>Yosopov David</b>	<b>David Group</b>	Hat sich mit der David Group selbstständig gemacht.
	<b>Zaininger Oliver</b>	<b>S+B Gruppe</b>	Hat gemeinsam mit dem S+B Team ein Wohnhochhaus in der Wiener Dresdner Straße an die Greystar Gruppe verkauft.
	<b>Ziegler Stefan</b>	<b>Walter Business Park</b>	Ende des Jahres wurde am Areal des Walter Business-Parks das innovative Business-Restaurant „Walters“ eröffnet.



Thema: C&amp;P Immobilien AG

Autor: k.A.

CLIP  
media  
service

# Abwärme und Energie aus dem Betrieb einsetzen

Die Brau Union, Scheiblhofer und Hagleitner zeigen vor, wie vorhandene Energie und Wärme im Betrieb selbst, aber auch darüber hinaus genutzt werden können.

Energiesparen ist auch für die Brau Union Österreich selbstverständlich: Neben dem Einsatz von Solarenergie und Photovoltaikanlagen forciert sie im Rahmen verschiedener Projekte die Nutzung von Abwärme. Auf den ehemaligen Brauereigründen in Schwechat wurde gemeinsam mit der EVN ein „Brauwärmeprojekt“ ins Leben gerufen: Dabei wird Abwärme aus dem Brauprozess der Brauerei Schwechat für Heizzwecke und Warmwasser der 900 Wohnungen in der Nachbarschaft genutzt. In der Brauerei Puntigam in Graz gibt es seit 2017 ein ähnliches System. Die C&P Immobilien AG hat in der Nähe der Brauerei Wohnungen für 2.000 Menschen entwickelt und die KELAG Energie & Wärme GmbH liefert diese etwa 3,8 Millionen Kilowattstunden pro Jahr Wärme, um damit Raumwärme und Warmwasser für 800 Wohnungen, Büro- und Gewerbeflächen und den Kindergarten zu schaffen. Dies funktioniert so: Während des Brauprozesses entsteht bei der Vergärung von Bierwürze zu Bier Wärme, ebenso durch die Kältemaschinen, die der Kühlung der Gärtanks dienen, und diese Wärme muss abgeleitet werden. Sie hat eine besondere Qualität: Die Wärme zeichnet aus, dass sie biologisch durch die Stoffwechselaktivität der Hefe und der Ableitung der Wärme der Kältemaschinen entsteht; in keinem Teil der Prozesskette findet ein Eintrag fossiler Energieträger statt. Die Abwärme wird mittels Wärmepumpenanlagen auf nutzbare 45 bis 70°C erhitzt, um Heizwärme und Warmwasser zu den Gebäuden leiten zu können. Die Gärwärme ist also eine nachhaltige Naturwärme und bietet die Möglichkeit, Energie zu sparen.

**Brauwärme.** Die Brau Union Österreich verfolgt mit der „Brew a Better World“-Strategie das Ziel, als erstes Brauereiunternehmen weltweit bis 2030 in der Produktion CO<sub>2</sub>-neutral zu sein und bis 2040 in der gesamten Wertschöpfungskette. „Wir leben unsere Nachhaltigkeitsstrategie ‚Brew a better world‘ und arbeiten stetig daran, unsere Abläufe in den Brauereien effizienter und somit umweltschonender zu gestalten“, so Gabriela Maria Straka, Director Corporate Affairs &

ESG Sustainability der Brau Union Österreich. Aktuell ist es der Brau Union Österreich möglich, an einigen Standorten mit erneuerbarer Energie zu produzieren. „Wir wollen mit unseren vielfältigen Projekten, ob groß oder kleiner, nicht nur zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele beitragen, sondern die großen Herausforderungen unserer Zeit sowie unsere Lösungsansätze dafür aufzeigen und vorleben, wie wir alle verantwortungsvoll und bewusster mit unserer Erde umgehen können – und setzen uns dabei durchaus ehrgeizige Ziele“, so Gabriela Maria Straka.

**Wasser-Wasser-Wärmepumpe.** Die energieautarke und die vorhandenen Ressourcen möglichst

gut nutzende Weinproduktion steht beim Weingut Scheiblhofer im burgenländischen Andau im Fokus. So wurde unter anderem die schon zuvor größte private Photovoltaikanlage des Burgenlandes im Weingut, noch einmal ausgebaut und um eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des erst im Mai 2022 eröffneten Resorts erweitert. Gemeinsam bringen diese nun eine Leistung von über einem Megawatt pro Jahr – damit könnte der Energiebedarf von rund 250 Haushalten gedeckt werden. Genutzt wird der Strom für den eigenen Betrieb und so auch für die Elektrofahrzeuge, die für die Mitarbeiter angeschafft wurden, so wie für die Gäste aller Betriebe der Scheiblhofer World. Die Wärmeversorgung des Resorts erfolgt durch eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit einer Pumpleistung von 4.000 Liter pro Minute und mit vier Entnahmestellen mit modernen Bohrburgen. Gebaut wurde das junge Resort ebenso nachhaltig und mit modernsten Materialien, die etwa für eine energieeffiziente Fassade mit hervorragender thermischer Isolierung sorgen. Um die Energie nicht nur umweltschonend herzustellen, sondern auch möglichst sparsam zu verbrauchen gibt es etwa eine laufende Anpassung der Beleuchtungszeiten je nach Jahreszeit, den Einsatz von Bewegungssensoren oder auch einen Windfang mit schnell schließenden Schiebetüren. Mitarbeiter werden in diesen Zugang miteinbezogen und es gibt laufend Schulungen und Informationen.

Thema: C&amp;P Immobilien AG

Autor: k.A.

„Das Thema Nachhaltigkeit hat uns im Weinbau schon zahlreiche Jahre begleitet. Daher war es für uns nur selbstverständlich beim Bau von The Resort, The Quarter und The Hang Over einen großen Wert darauf zu legen“, so Geschäftsführer Erich Scheiblhofer: „Aktuell liegt unser Fokus natürlich noch mehr darauf, die Energieeffizienz in allen Unternehmensbereichen zu steigern. Unsere bereits realisierten Projekte sind ein großartiger Anfang hierfür.“

In den Betrieben des Weinguts Scheiblhofer wird außerdem vorwiegend mit Produkten aus dem Burgenland gekocht, die Kräuter stammen aus dem eigenen Garten. „Nachhaltigkeit bedeutet bei uns nicht nur den ökologischen Bereich abzudecken, wie z. B. in Form der energieeffizienten Weinproduktion. Für uns umfasst dies auch die ökonomischen und sozialen Aspekte“, erklärt Erich Scheiblhofer abschließend.

**Heizen mit Abwärme.** Das Salzburger Hygieneunternehmen Hagleitner hat die eigenen Kapazitäten deutlich erweitert und im Mai 2022 einen neuen Komplex eröffnet. Bis zu 21 Millionen Hygieneartikel will Hagleitner im Jahr herstellen, hinzu kommen 750.000 Spender und Dosiergeräte. Der Familienkonzern hat dafür ein neues Werk gebaut, das sich am Muttersitz in Zell am See befindet und die bestehenden Anlagen erweitert. Insgesamt 37 Millionen Euro hat Hagleitner in die Expansion investiert, 80 neue Arbeitsplätze entstehen damit. Hagleitner fertigt ausschließlich in Zell am See, unter Reinraum-Bedingungen laufen hier Reinigungsmittel, Kosmetikerzeugnisse, Medizinprodukte und Desinfektionsmittel vom Band, darunter auch Desinfektionstücher. „Die Nachfrage nach Hygiene aus Österreich wird weiter steigen“, ist sich Geschäftsführer Hans Georg Hagleitner sicher: „Ein entsprechendes Qualitätsbewusstsein hat sich unter Kunden etabliert.“

Alle Erweiterungen wurden als Green Buildings umgesetzt, wie Produktmanagement-Leiterin Stefanie Hagleitner erklärt: „Hagleitner hat von 2019 bis 2022 die Produktionskapazität verdreifacht. Entstanden sind Green Buildings, gerade in der Energiekrise wirkt sich das jetzt positiv aus: Über 1.000 Photovoltaik-Module decken zum Teil den hauseigenen Strombedarf ab, und zwar bis über die Hälfte; das gilt vor allem an Sonnentagen im Sommer.“ Aber die Maßnahmen enden nicht bei der Nutzung von Sonnenenergie: „Das ganze Jahr über kühlt ein Brunnen unterm Spenderwerk das heiße Spritzgießwerkzeug, in dem Hagleitner Komponenten für Desinfektions-, Kosmetik- und Papierspender herstellt. Die

Überschusswärme wird als Energie genutzt – wie wir auch sonst versuchen, aus der Produktion jeden Grad Celsius einzufangen: Im Werk für Hygiene und Desinfektion fließt Abwärme in einen Schichtenspeicher, der 100.000 Liter Wasser fasst. Heizen lassen sich hiermit die hauseigene Hygieneakademie, das Mitarbeiterrestaurant sowie zahlreiche Büros“, gibt Stefanie Hagleitner vom familiengeführten Hygieneunternehmen Einblick. Bereits 2020 hat Hagleitner das Produktsortiment von Gewerbe- und B2B-Kunden erweitert und die Konsumentenmarke Hagi entwickelt. Mit dem Zubau ist die Kapazität auch hier gestiegen, heißt es seitens des Unternehmens: Bei der Konsumentenmarke Hagi könne man jetzt sogar eine zehnfache Produktionsmenge bewerkstelligen. Innovative Hygiene setzt fundierte Ausbildung und kontinuierliche Fortbildung voraus, darum schult Hagleitner seine Mitarbeiter in der firmeneigenen Academy. Und weil Wissen da ist, um geteilt zu werden, bietet die Hagleitner-Academy auch Schulungen für Partner, Kunden und e am Thema Hygiene Interessierten an.



**„Wir wollen mit unseren vielfältigen Projekten, unsere Lösungsansätze für die großen Herausforderungen unserer Zeit aufzeigen und vorleben.“**

Gabriela Maria Straka, Director Corporate Affairs & ESG Sustainability Brau Union Österreich



**„Nachhaltigkeit bedeutet bei uns nicht nur den ökologischen Bereich abzudecken. Für uns umfasst dies auch die ökonomischen und sozialen Aspekte.“**

Erich Scheiblhofer, Geschäftsführer Scheiblhofer

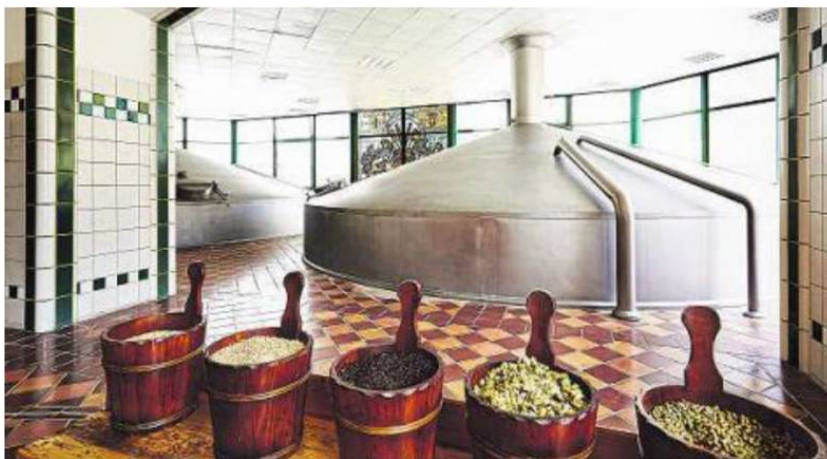
**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** k.A.



**„Die Überschusswärme wird als Energie genutzt: Wir versuchen jeden Grad Celsius einzufangen: Abwärme fließt in einen Schichtenspeicher.“**

Stefanie Hagleitner,  
 Leiterin Produktmanagement Hagleitner



Die Brau Union nutzt gemeinsam mit Energielieferanten die Abwärme aus dem Brauprozess, um Wohnungen, Büros oder auch Kindergärten zu heizen



The Resort des Weingut Scheiblhofers nutzt erneuerbare Energie oder auch eine Wärmepumpe

BRAU UNION, HAGLEITNER / KRUG, BRAU UNION, STEVE HAUER, HAGLEITNER / SCHEURINGER

**Thema:** C&P Immobilien AG**Autor:** k.A.**CLIP**  
media  
service

Österreichs Hygienespezialist Hagleitner hat von 2019 bis 2022 seine Produktionskapazität verdreifacht und heizt mit Produktionsabwärme

Thema: Brauquartier Puntigam

Autor: k.A.

# Das war 2022

Von der neuen Stadtpark Info über den Kinder- und Jugendschwerpunkt bis zum Besuch des niederländischen Königspaares: eine Auswahl der Höhepunkte des letzten Jahres.

elisabeth.koerberl@stadt.graz.at und birgit.pichler@stadt.graz.at

## GRAZ HILFT

### Ukrainekrieg.

Die Menschenrechtsstadt solidarisiert sich sichtbar mit den Opfern des Krieges.



## AUSTRIA FINALS

### Hoch hinaus.

Rund 6.000 Athlet:innen kämpften bei den „Sport Austria Finals“ Mitte Juni in Graz um den Sieg – von A wie American Football bis W wie Wasserski war die Auswahl groß.



© STADT GRAZ/FISCHER (7)

## IVICA OSIM

### Würdigung.

Nach dem Tod der Trainerlegende im Mai wird die Benennung des Stadionvorplatzes und einer Straße nach Osim geprüft.



## LINIE 5

### Zweigleisig.

Zwischen den Haltestellen Zentralfriedhof und Brauquartier fährt man künftig zweigleisig. Der Abschnitt der Linie 5 entlang der Triester Straße wird auf eine Länge von rund 1.370 Metern ausgebaut.



## NATUR PUR

### Stadtpark.

11 Guides betreut und nachhaltig gebaut: die neue Stadtpark Info.



## GEMEINDERAT

### Frisch renoviert.

Im Mai kehrte der Gemeinderat nach zwei Jahren in den historischen, frisch renovierten Saal im Rathaus zurück.

## FRITZI BRINGT'S

### Rat mit Rad.

Mit dem Lastenrad kommt umfassende Beratung in die Siedlungen und Parks der Stadt, um Frauen über die vielfältigen Services – von Gewaltschutz und Kinderbetreuung bis hin zur Pflege – zu informieren.



**Thema:** Brauquartier Puntigam

**Autor:** k.A.

© STADT GRAZ/FISCHER (4), ADOBE STOCK/LIGHTFIELD STUDIOS, ADOBE STOCK/EVETRONIC, HARRY SCHIFFER



### ◀ KÖNIGLICHER BESUCH

**Royal Glamour.**  
53 Jahre nach Queen Elizabeth kam mit dem niederländischen Königspaar Willem-Alexander und Máxima wieder royaler Glamour in die Landeshauptstadt.



### ◀ NEUER PARK

**Reininghaus.**  
Über rund drei Hektar erstreckt sich der neue öffentliche Park in Reininghaus, der im Juli eröffnet wurde.

### ▶ KINDER

**Im Fokus.**  
Im Juli startete der fünfjährige Kinder- und Jugendschwerpunkt mit der größten Kinderbeteiligungsinitiative in der Geschichte der Stadt.



### KLIMASCHUTZPLAN

**Gemeinsamer Leitfaden.**  
Bis 2040 hat sich die Stadt das CO<sub>2</sub>-Netto-Null-Ziel gesetzt. Das Haus Graz will bis 2030 klimaneutral sein.



### ▶ CITYRADELN

**Autofreie Straßen.**  
Im Juli und August konnte man nach coronabedingter Pause endlich wieder kräftig in die Pedale treten.



### ▶ THALERSEE

**Ausflugsziel.**  
Den See im Blick: Seit dem Sommer lädt das revitalisierte und barrierefrei gestaltete Waldcafé Thalersee in Thal bei Graz zum Genießen ein.

### ▶ GLOBAL ACTIVE CITIES

**Sportstadt Graz.**  
Das Sportjahr 2021 gab die Initialzündung. 2023 tritt die Landeshauptstadt nun dem internationalen Netzwerk bei.



Thema: C&amp;P Immobilien AG

Autor: k.A.

## WIRTSCHAFT



*Authentisch, pulsierend, attraktiv und informativ: Attribute, die wir nun seit bereits 15 Jahren mit der GRAZETTA verbinden. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!*

CHRISTOF STRIMITZER  
Leitung Marketing und Kommunikation  
MCG Graz



*15 Jahre GRAZETTA - herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum! Im Namen von MURPARK bedanke ich mich für die tolle Zusammenarbeit und wünsche weiterhin nur das Allerbeste!*

EDITH MÜNZER  
Center-Managerin Murpark Graz



*Wir wünschen dem gesamten Team von Herzen alles Gute zum 15-jährigen Jubiläum. Auf weitere Jahre voller spannender Stories rund um das steirische Unternehmertum*

FRITZ WUTSCHER JUN.  
sehen!wutscher



*Erfahrungsgemäß ist es unabdingbar, in seinem Tun und Handeln vorauszudenken und dabei das große Ganze stets im Blick zu behalten. Das wünsche ich der GRAZETTA auch für die nächsten 15 Jahre.*

HANNES SCHREINER  
Geschäftsführung Technopark Raaba Holding



*Gratulation zu 15 Jahren hervorragender Arbeit sowie zu dem unermüdlichen Einsatz für das Gesellschaftsleben und die Wirtschaft in der Steiermark!*

HELMUT KONRAD  
CEO Ki-Group



*15 Jahre GRAZETTA, 115 Jahre Neuroth – es sind die hörenswerten Geschichten, die uns verbinden und das Leben schöner machen. Wir wünschen alles Gute!*

LUKAS SCHINKO  
Neuroth-CEO



*Wir sind stolz, ein Qualitätsmedium als Partner zu haben, das unsere Projekte stets im perfekten Licht präsentiert. Wir gratulieren herzlich zum 15. Geburtstag!*

MARKUS LAMPESBERGER  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Immola



*Nur wer um die Ecke denkt, kann geradeaus kommunizieren. Diese Fähigkeit hat die GRAZETTA in 15 Jahren perfektioniert. Gratulation zum Jubiläum!*

MARKUS RITTER  
CEO C&P Immobilien AG



*Vielen Dank für spannende Beiträge auch zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen und deren Relevanz. Auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit.*

GÜNTER NEBEL  
Gründer, Eigentümer und CEO der  
Sanlas Holding GmbH



*Seit 15 Jahren zeigt GRAZETTA mit spannenden Reportagen und Portraits über Persönlichkeiten der Stadt erfolgreich die Vielfalt der steirischen Landeshauptstadt auf. Vielfalt, die das Magazin und die Holding Graz klar miteinander verbindet. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!*

RICHARD PEER  
Head of Marketing & Communications  
Holding Graz



*GRAZETTA ist seit 15 Jahren ein attraktives und authentisches Magazin. Ich freue mich als langjähriger Partner schon auf die nächsten, immer wieder spannenden Reportagen. Meine herzlichen Glückwünsche zum Jubiläum!*

ROBERT FRISCHER  
Geschäftsführer Haas Fertigungsbau



*Die Wohnbaugruppe ENNSTAL, als verlässlicher Partner in allen Fragen des Bauens und Wohnens, setzt seit Jahren auf die Medienpartnerschaft mit GRAZETTA. Danke für die professionelle Zusammenarbeit!*

WOLFRAM SACHERER  
CEO ENW

Thema: C&amp;P Immobilien AG

Autor: k.A.

G R A Z E T T A



*Besondere Menschen, besondere Themen in einem besonderen redaktionellen Umfeld – das ist die GRAZETTA! Herzlichen Glückwunsch zu 15 besonderen Jahren!*

HERMANN TALOWSKI  
Unternehmer und Obmann der Sparte  
Gewerbe und Handwerk



*Jubiläen sind viel mehr als nur Jahreszahlen: Sie vermitteln Sicherheit, zeigen Stabilität und bestätigen, dass sich Neugierde und Mut auszahlen. Wir gratulieren GRAZETTA zu Geschichten mit dem besonderen Etwas, Verlässlichkeit und den nötigen Weitblick, auch in stürmischen Zeiten.*

INGO HOFMANN  
CEO der Merkur Versicherung



*„Ich gratuliere dem Team der GRAZETTA herzlich. In all diesen Jahren war und ist die GRAZETTA ein fixer Bestandteil der steirischen Medienlandschaft.“*

JOSEF PESSERL  
AK-Präsident

*Die GRAZETTA ist eine Bereicherung der steirischen Medienlandschaft und seit 15 Jahren ein verlässlicher Partner für die steirische Wirtschaft – wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!*

JOSEF HERK  
Unternehmer und Präsident der WKO Steiermark





Thema: C&amp;P Immobilien AG

Autor: k.A.

## WIRTSCHAFT



Seit Jahren gehört die GRAZETTA zu meinen Lieblingslektüren! Topaktuelle Stories, Inspirationen für einen gesunden Lebensstil und spannende Interviews – eine großartige Mischung! Ich wünsche dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg!

ANDREA SAJBEN  
M.A.S. Marketing-Consulting



Herzlichen Glückwunsch den vielen kreativen und klugen Persönlichkeiten, die hinter der GRAZETTA stecken. Schön, dass es euch gibt und weiterhin viel Erfolg!

DANIELA GMEINBAUER  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Art & Fashion Team Events



Sie hatten vor 15 Jahren den Mut, mit einem steirischen Lifestylmagazin ein neues Kapitel aufzuschlagen. Danke, Chapeau und herzlichen Glückwunsch!

DIETER GALL  
GF Gall Pharma Austria



Wir gratulieren dem Magazin GRAZETTA zu 15 Jahren seriöser Berichterstattung zu unterschiedlichsten Themen. Seit Beginn schätzen wir das Magazin als verlässlichen Medienpartner und danken dem Team um Siegmund Birnstingl für die exzellente Zusammenarbeit!

MARIA GABERSZIK  
GF Ford Gaberszik



Das GRAZETTA-Magazin bietet seit Beginn breiten Raum für die vielen nachhaltigen und sozialen Aktivitäten unserer täglichen Saubermacher-Arbeit. Dafür möchten wir DANKE sagen – im Sinne einer lebenswerten Umwelt.

HANS ROTH  
Saubermacher-Gründer



Die GRAZETTA beweist mit jeder Ausgabe, wie viel Herzblut das Team in das Magazin steckt und damit die Basis des Erfolgs bildet. Wir gratulieren herzlich!

JOHANNES STIEG  
Leiter Kundencenter Denzel Graz



Die GRAZETTA ermöglichte es uns, eine Marke aufzubauen und bekannt zu werden. Aus einer Medienpartnerschaft wurde Freundschaft. Alles Gute GRAZETTA!

LEO SCHRIEFL  
CEO Aquavital



15 Jahre GRAZETTA – kaum zu glauben, dass dieses so professionell und engagiert aufgesetzte Medium schon dieses Jubiläum feiert. Zugleich ist die GRAZETTA aus der Printszene nicht mehr wegzudenken. Die Hypo Vorarlberg gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg!

ERNST ALBEGGER  
Regionaldirektor  
Hypo Vorarlberg Bank AG



GRAZETTA mag man eben. Obwohl sie seit jeher in edler schwarz-weiß Optik erscheint, ist sie ein treuer Partner für das Grüne Herz. Wir gratulieren zum Halbrunden!

MICHAEL FEIERTAG  
Geschäftsführer Steirische Tourismus und Standortmarketing GmbH



Alles Gute für ein Medium, das Exklusivität, Lifestyle und Prominews über die Grenzen von Graz hinaus transportiert, an Aktualität nie verloren hat und gerne gelesen wird. Bravo und weiter so ...

UWE MANINGER  
CEO INJOY



Spannende Reportagen, bewegende Geschichten und tolle Fotostrecken zeichnen GRAZETTA aus. Das alles gelingt – wie überall – nur im guten Teamwork. Wir gratulieren dazu recht herzlich!

MONIKA CISAR-LEIBETSEDER  
Volksbank Steiermark

Thema: C&amp;P Immobilien AG

Autor: k.A.

G R A Z E T T A



*Informativ, spritzig, elegant, spannend- seit 15 Jahren bereichert die GRAZETTA als unverwechselbares Magazin und verlässlicher Partner die heimische Medienlandschaft. Wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum!*

MARTIN SCHALLER  
Generaldirektor Raiffeisen-Landesbank  
Steiermark



*Wie SPAR, mit über 50 Standorten, ist auch die GRAZETTA in Graz tief verwurzelt. Wir gratulieren sehr herzlich zum 15-jährigen Jubiläum. Wir bedanken uns für die langjährige Partnerschaft und freuen uns auch in den nächsten 15 Jahren auf interessante Berichterstattung rund um Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in der GRAZETTA.*

CHRISTOPH HOLZER  
Geschäftsführer SPAR Steiermark / Südburgenland



*Seit bereits 15 Jahren nimmt das Magazin GRAZETTA mit einer professionellen Berichterstattung einen fixen Platz in der steirischen Medienlandschaft ein. Wir wünschen dem GRAZETTA-Team alles Gute zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg.*

GERHARD FABISCH  
Vorstandsvorsitzender  
Steiermärkische Sparkasse

*Die GRAWE gratuliert herzlich zum Jubiläum „15 Jahre GRAZETTA“! Wir freuen uns auf viele weitere Jahre und spannende Reportagen über das Leben in Graz!*

KLAUS SCHEITEGEL,  
Generaldirektor Grazer Wechselseitige  
Versicherung AG



**Thema:** Brauquartier Puntigam

**Autor:** k.A.

**ERÖFFNET** Die neue Ordination „Spartamedic“ des international anerkannten Sportwissenschaftlers Radosav Djukic (3.v.l.) wurde vor Kurzem im Brauquartier Puntigam eröffnet und steht ab sofort jedermann zur Verfügung. Der Einladung folgten ua RA Michael Damitner, Big Wave Surfer Sebastian Steudtner, Dekan Tomislav Krsticevic (Uni Zagreb), Profi-Fußballer Dejan Sarac und Anastasia Djukic (v.l.).



Thema: C&P Immobilien AG

Autor: k.A.



## Die Alte Donau vor der Haustür



Visualisierung: C&P Immobilien AG

In der Wagramer Straße 113/Ecke Andreas-Huger-Gasse 4 in Wien-Donau-stadt entwickelt die C&P Immobilien AG mit dem Projekt „RIWA – Wohnen Richtung Wasser“ 53 Anlegerwohnungen mit Größen von 31 bis 92 m<sup>2</sup> (2-4 Zimmer) sowie 14 PKW-Stellplätze. In jeder Wohnung wartet ein Balkon oder eine Loggia auf die neuen Eigentümer. Die Fertigstellung ist für den Frühling 2024 geplant. Infos: [www.cp-ag.at](http://www.cp-ag.at)